



VOLKSBLATT

Amtliches Publikationsorgan • 123. Jahrgang, Nr. 112

VERBUND SÜDOSTSCHWEIZ

pp/Journal
AZ FL-9494-Schaan

Redaktion und Verlag:
Feldkircher Strasse 5, FL-9494 Schaan
Telefon +423 237 51 51
Fax Redaktion +423 237 51 55
Mail Redaktion: redaktion@volksblatt.li
Fax Inserate +423 237 51 66
Mail Inserate: inserate@volksblatt.li
Internet: http://www.volksblatt.li

SAMSTAG

Nachwuchs im Fürstenhaus



VADUZ/LONDON: Mit grosser Freude gab das Durchlauchte Fürstenpaar von und zu Liechtenstein gestern bekannt, dass Prinzessin Angela, die Ehefrau von Prinz Maximilian, am Freitag in London einen gesunden Buben zur Welt gebracht hat. Prinz Maximilian und Prinzessin Angela freuen sich sehr über die Geburt ihres Sohnes, der auf den Namen Alfons Konstantin Maria getauft wird, wie es in der Mitteilung weiter hiess. Die Eltern hatten am 29. Januar 2000 in New York geheiratet (Bild). Zum freudigen Ereignis gratulieren wir ihnen recht herzlich.

Schwarzes Gold: Biokompost



FAMILIE: Nicht selten, aber für Umweltbewusste, Gärtner aus Leidenschaft und Dagobert Ducks ebenso wertvoll wie Trüffel: Bio-Kompost. Er braucht kaum Platz, spart Abfallgebühren und ergibt einen bröseligen, nach Waldboden duftenden Humus, den Sie Ihrem Garten als gesunde Nahrung zur Verfügung stellen können. Seite 33

REKLAME

20 Jahre

SELE
Personal Beratung

+423 239 90 90
www.selepersonal.li

Wird eine Droge zum Normalfall?

Grosse Volksblatt-Reportage zum Thema: Legalisierung von Cannabis, Ja oder Nein?

Die Schweizer Regierung will den Konsum von Cannabis legalisieren. Liechtenstein marschiert in die gleiche Richtung. Ein Gesetzesentwurf existiert bereits, es gibt jedoch noch viele offene Fragen. Das Volksblatt zeigt in seiner grossen Hanf-Reportage die Gründe, die für und gegen die Legalisierung von Cannabis sprechen.

Janine Köpfl

In zwei bis drei Jahren könnte der erste Coffeeshop in Liechtenstein seine Tore öffnen. Ab 18 Jahren wäre es jedem erlaubt, in diesem Laden bis zu fünf Gramm Cannabis für den Eigengebrauch zu kaufen und in der Öffentlichkeit einen Joint zu geniessen. Wer den Hanf lieber selbst anpflanzt, dürfte immerhin drei der sternblättrigen Stauden im Garten haben. Noch kann niemand sagen, ob das Gesetz das Modell in genau dieser Form verwirklichen wird. Viele Fragen sind noch unbeantwortet, und die Diskussionen laufen auf Hochtour, auch in Liechtenstein. Unser Land orientiert sich an der Schweiz, denn ein Alleingang ist schon wegen der offenen Grenzen undenkbar.

Cannabis in der Medizin

Ein entscheidender Grund für den Legalisierungsgedanken ist die Tatsache, dass Cannabis zwar ein Rauschmittel, seine Wirkung jedoch weitaus unge-



Cannabis steht in Liechtenstein und der Schweiz auf der Schwelle zum legalen Rauschmittel. Die Gesetzesänderung lässt Befürworter und Gegner aneinander prallen. (Bild: Keystone)

fährlicher ist, als lange angenommen wurde. Wissenschaftliche Untersuchungen belegen, dass der Konsum von Haschisch und Marihuana nicht zu einer körperlichen, wenn überhaupt nur zu einer seelischen Abhängigkeit führen kann. Gerade in der Medizin beweist Cannabis seine Stärken. Zwar erlaubt das Schweizer Betäubungsmittelgesetz den Einsatz von Hanf-

präparaten mit Sonderbewilligung nur im Rahmen von Forschungsprojekten. Unzählige Studien zeigen aber, dass das an sich schon uralte Heilmittel bei Multipler Sklerose, Krebs, Parkinson, Asthma und anderen Krankheiten helfen kann, Symptome zu bekämpfen und Schmerzen zu lindern. Das Volksblatt sprach mit einer Multiple-Sklerose-Patientin

aus Liechtenstein, die sich dann einen Tee aus Hanfkraut zubereitet, wenn sie ihre Schmerzen nicht mehr aushält. Ärzte in Liechtenstein und der Schweiz dürfen Arzneimittel auf der Basis von natürlichem Hanf, dessen THC-Gehalt höher ist als 0,3 Prozent, nicht medizinisch anwenden und damit auch nicht an ihre Patienten abgeben. Landesphysikus Dr. Oskar

Ospelt ist der Meinung, dass Hanf sehr wohl Chancen in der Medizin bietet. Auf der ganzen Welt sind Bestrebungen im Gange, den legalen Zugang zur medizinischen Verwendung von Cannabis zu fördern.

Eine «Allround»-Pflanze

Aber nicht nur im Bereich der Medizin schlummern Qualitäten in dieser «Allround»-Pflanze. Ob Papier, Textilien, Brennstoff oder Nahrung, Hanf ist für alles gut. Henry Ford produzierte 1941 sogar ein Hanf-Auto. «Wenn sich alles in diese Richtung weiter entwickelt hätte, hätten wir heute eine Menge Umweltprobleme weniger», meint Hanf-Store-Besitzer Marco Gerevini im Volksblatt-Interview. Auch die Hanfbauern Liechtensteins sind überzeugt, dass «die heilige Rose», so wird die Pflanze im Volksmund genannt, eine grosse Zukunft hat.

Die Sicht der Polizei

Die liechtensteinische Landespolizei stimmt grundsätzlich der Legalisierung des Cannabiskonsums zu, trotzdem verspricht das Vorhaben aus polizeilicher Sicht nicht nur Vorteile. Denn wenn der Konsum straffrei ist, können die Polizeibeamten nicht mehr über die Konsumenten an die Dealer kommen, was Ermittlungsprobleme zur Folge hat. Jules Hoch, Chef der Kriminalpolizei, und Drogenfahnder Peter Elkuch informieren über den aktuellen Stand der Dinge. Mehr zum Thema Hanf erfahren Sie auf den

Seiten 6, 7, 8 und 9

Symposium zu Ende

Wirtschaftsinformatiker trafen sich für zwei Tage



In interessanten Workshops und Vorträgen konnten Wissenschaftler und Praktiker während des dritten Liechtensteiner Wirtschaftsinformatik-Symposiums lernen und sich austauschen. Gestern Nachmittag ging das Symposium zu Ende, wird aber nächstes Jahr wieder stattfinden. Seiten 15 und 16

Erstligafinale für FCV

Vaduz muss in Kreuzlingen antreten

Die 1.-Liga-Saison 2000/2001 geht heute mit der 30. Meisterschaftsrunde zu Ende, wobei in der Gruppe 3 schon letztes Wochenende alle Entscheidungen gefallen sind. Die letzte Auswärtspartie in Kreuzlingen ist für den Tabellenführer und Meister FCV also nur noch Formsache, hingegen werden die Vaduzer nach dem Schlusspfeiff gespannt auf die Auslosungen für die Aufstiegsspiele warten.

Mit Tormann Crespo und Libero Müller sind zwei FCV-Akteure «gelb-gefährdet», d.h. die nächste Verwarnung hätte eine Spielsperre zur Folge. In die Aufstiegsspiele werden übrigens nur die «direkten» Gelben mitgenommen. Dieses Risiko will Spielertrainer Uwe Wegmann verständlicherweise nicht eingehen und wird deshalb diese beiden ersetzen, wobei sehr wahrscheinlich Gonza-



Der «gelb-gefährdete» FCV-Goalie Javier Crespo (links) kommt heute verständlicher Weise nicht zum Einsatz.

lez den Libero-Part übernehmen wird. Seite 23